

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 141.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 30. November.

Einrückungsgebühr für die kleine Seite aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1872.

## Tages-Neuigkeiten.

Die evang. Pfarrei Engflatt, Del. Balingen, wurde dem Pfarrverweier Klemm in Rohrdorf übertragen und der ev. Pfarrer Reimwald in Sulz seinem Ansuchen gemäß wegen hohen Alters und körperlicher Dienstuntüchtigkeit in den Ruhestand versetzt.

Stuttgart, 25. Nov. In den heutigen Sitzungen der Abgeordneten-Kammer wurde mit der Beratung der Strafbestimmungen hinsichtlich der Gewerbesteuer fortgefahren. Es wurden eine Menge Anträge zu jedem der vier erledigten Artikel eingebracht. Die Juristen bemühten sich nach Kräften, die beste Fassung herauszubringen. Schließlich kam es aber im Wesentlichen doch wieder zu der Annahme der Fassung des Regierungsentwurfs. Bei Art. 102 (Betrag der Strafe) blieb es dabei, die Gefährdung der Gewerbesteuer mit der Strafe des vierfachen Betrags der gefährdeten Abgabe zu belegen. Art. 103 bestimmt, daß Gewerbe-Unternehmer neben ihren gesetzlichen Stellvertretern und Bevollmächtigten persönlich und solidarisch für die Geldstrafen und Abgabeholungen haften. Art. 104 behandelt die Voraussetzungen der Strafbarkeit und Art. 105 bestimmt die Fälle der Ordnungsstrafen, welche bis zu einem Maximalbetrage von 100 Thalern gehen. Zu Anfang der Sitzung brachte der Abg. Wächter eine Anfrage an den Minister des Auswärtigen und der Verkehrs-Ansachen ein, welche dahin geht: „Ob das Ministerium nicht in der Lage wäre, bei den beteiligten Verwaltungen, namentlich der groß. bairischen Regierung, die Vereitigung des Notstandes in Betreff der eingetretenen exorbitanten Verspätung der Telegramme auf der Berlin-Frankfurt-Stuttgarter Linie zu veranlassen?“

Stuttgart, 27. Nov. Sicherem Vernehmen nach hat der ordentliche Professor Dr. Himpel an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen die ihm zugegangene Anfrage wegen Uebernahme einer Professur an der Universität München abgelehnt, wodurch eine tüchtige und bewährte Kraft unserer vaterländischen Hochschule erhalten worden ist.

In Stuttgart wurde der Preis des Kalbsfleisches von mehreren Meistern von 24 kr. auf 18 kr. herabgesetzt.

Der Erdstoß vom letzten Sonntag Nachts hat, soweit bis jetzt bekannt, eine ansehnliche Ausdehnung gehabt. Er wurde verspürt im ganzen Neckarthale von Blochingen bis Rottenburg, ferner im Gpach- und Steinlachthale und scheint seinen Ausgang in dem durch die Gpach, Steinach und den Neckar beschriebenen Dreieck genommen zu haben.

Berlin, 25. Nov. Der Entwurf eines Gesetzes, betr. das zur Eheschließung erforderliche Lebensalter, lautet: Das zur Eheschließung erforderliche Lebensalter tritt bei Personen männlichen Geschlechts mit dem vollendeten 18., bei Personen weiblichen Geschlechts mit dem vollendeten 14. Lebensjahr ein. Ausnahmen von dieser Vorschrift finden nicht statt. Alle entgegenstehenden Bestimmungen sind aufgehoben. (S. M.)

Von der Mehrzahl der Orte, welche durch die schwere Sturmflut vom 16. d. M. betroffen worden sind, liegen jetzt Berichte über die Verwüstungen vor, die das Meer angerichtet hat. Es ist eine Strecke von etwa 80 Meilen Länge, die heimgesucht worden ist; man darf annehmen, daß wohl an 100 Menschenleben der Flut zum Opfer gefallen sind. Darüber, wie groß der Gesamtverlust an beweglicher und unbeweglicher Habe ist, liegen statistische Aufstellungen noch nicht vor, aber daß derselbe nach vielen Millionen zählt, ist keine Frage mehr.

In militärischen Kreisen geht man angeblich mit der Idee um, das Landsturmgesetz von 1813 wieder hervorzuholen und danach ein Reichsgesetz auszuarbeiten. Der „Landsturm“ wird im Falle eines Krieges aufgeboden werden, um den inneren Dienst zu versehen, und würden dadurch die sonst im Lande festgehaltenen militärischen Kräfte für die Verwendung im Felde verfügbar werden. Natürlich müßte schon in Friedenszeiten für eine militärische Schulung der dem Landsturm überwiesenen Mannschaften Sorge getragen werden.

Die Abstimmung im preussischen Abgeordnetenhaus über die Kreisordnungsvorlage ergab 288 Ja gegen 91 Nein. In kürzester Frist werden wohl die Namen der ins Herrenhaus neu-berufenen Mitglieder bekannt werden. Die Herren Ultramontanen sind natürlich gegen die Kreisordnung, verlangen aber trotzdem von der Majorität eine Gefälligkeit. Dieselben wollen, die Regierung solle einen eigenen infalliblen Religionslehrer am Braunsberger Gymnasium anstellen. Das Abgeordnetenhaus hat aber mit einer motivierten Tagesordnung die Gelüste der Herren Reichensperger, v. Malinckrodt &c. zu Grabe getragen.

Mülhausen, 20. Nov. Hr. Schwarz-Röschlin, der bekannte reiche Mülhausener Industrielle, hat der französischen Regierung eine Million Franken angeboten, um 200 Familien, nach vorangegangener Wahl, in zwei oder drei Dörfern in Algier anzusiedeln.

Wie eifrig jetzt in Frankreich die deutsche Sprache gelernt wird, kann man daraus ersehen, daß ein einziger Pariser Buchhändler in voriger Woche von einem Berliner Verleger 200 deutsche Grammatiken und eben so viele deutsche Lesebücher bezogen hat. Auch die Versendung deutscher Klassiker nach Frankreich nimmt jetzt Dimensionen an, die vor dem Kriege auch nicht annähernd erreicht wurden.

Paris, 25. Nov. Drei Unteroffiziere der Pariser Armee, welche sich dazu hergegeben hatten, Unterschriften für eine Adresse zu sammeln, welche an die Ex-Kaiserin bei Gelegenheit ihres Namenstages gesandt werden sollte, sind in die Strafkompagnien in Algerien gesandt worden.

Versailles, 26. Nov., Abends. In der Nationalversammlung wird der Bericht Darbie's über den Antrag Kerdrel verlesen. Derselbe hebt die Verdienste des Präsidenten hervor und leugnet, denselben feindlich gesinnt zu sein. Er erklärt, die Conservativen könnten aber die Gründung einer conservativen Republik nicht unterstützen, so lange die Regierung mit den Radikalen, den geschworenen Feinden der öffentlichen Ordnung, den Erben der Commune, pactire. Verantwortlichkeit der Minister sei die Hauptsache. Die Nationalversammlung habe Thiers gegenüber, der die Frage der Ministerverantwortlichkeit in eine Frage über den Fortbestand der jetzigen Regierung verwandele, nicht die genügende Freiheit der Entschließung. Die Gründung einer zweiten Kammer sei gleichbedeutend mit dem politischen Testamente der Versammlung. Die Majorität der Commission wolle die Frage, ob Republik oder Monarchie, jetzt nicht zum Austrage bringen, aber sie protestire gegen die steigende Fluth demagogischer Barbarei. Die Commission beantragt die Ernennung einer Commission von 15 Mitgliedern zur Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes über die Ministerverantwortlichkeit. Die Discussion über diesen Antrag wird von der Versammlung auf den 28. November festgesetzt.

In Paris ist die Aufregung groß. Die Stadt ist fast wie ein Mann für Thiers und gegen die Rechte. Falls je Thiers abtreten sollte, wird Paris für den neuen Machthaber, mag es nun Changanier oder ein anderer sein, ein schwer verbaulicher Brocken sein.

Aus Paris läßt sich die Frankf. Ztg. telegraphiren: In einer Zusammenkunft des Grafen Arnim mit Thiers erklärte Ersterer, er sei beauftragt, dem Präsidenten eine Berliner Depesche vorzulesen, in welcher gesagt war, Preußen behalte sich die volle Freiheit des Handels vor, namentlich bezüglich der eben geräumten Departements, für den Fall, daß Thiers von der Präsidentschaft zurücktrete. Die Nachricht klingt nicht wahrscheinlich, sie mag verbreitet werden, um einen Druck auf die Rechte auszuüben; allein selbstverständlich kann die jetzige Verwirrung der Parteien, bei der Alles vom Zufall abhängt, der deutschen Regierung keineswegs gleichgültig sein.

Das Pariser Kriegsgericht hat die zehn Frantireurs der Aube, welche während des Krieges fünf Männer und eine Frau — es sollen nach den einen Stettiner, nach den andern Elsässer Juden gewesen sein — eigenmächtig erschossen, freigesprochen.

Brüssel, 26. Nov. Die „Union“ von Verviers constatirt, daß der Bischof von Lüttich die belgischen Pfarrer in den an der deutschen Grenze liegenden Dörfern, wo Plattdeutsch gesprochen wird, durch deutsche Jesuiten ersetzt.

England. Seit Freitag hat wieder ein Sturm über die Insel gewüthet, der die jüngsten Aquinozialstürme an Heftigkeit noch übertrifft. Von allen Gegenden wird eine ungewöhnlich große Anzahl Schiffbrüche mit theilweise großem Verlust an Menschenleben gemeldet.

London, 22. Nov. Die gestrige Versammlung der Internationalen war sehr schwach besucht. Marx bedauert die stete Abnahme der Mitgliederzahl und constatirte, daß diese Abnahme auf dem Continente, speciell aber in Oesterreich, Deutschland und Belgien eine rapide sei.

Ueber das Vergnügen, das eigene Geld zu zählen, geht den Engländern nur das andere, anderer Leute Geld zu zählen. Spectator z. B. zählt die englischen Millionäre auf, die in den letzten 10 Jahren gestorben sind. Nach dieser Liste sind 76 Personen gestorben, von welchen Jeder über 4 Mill. Pfund Sterling (à 6 1/2 Eblr.) hinterlassen hat, 19 Personen unter 5 Mill., 20 Personen über 5 Mill., die übrigen bis zu 30 Mill. Der Eisenbahn-Unternehmer Brassey soll über 60 Mill. hinterlassen haben. (Nach einem Nachtrag wächst jene Liste bis zu 161 Personen, wenn man bis zu 2 1/2 Mill. heruntersteigt; das Grundvermögen ist dabei nicht gerechnet. Der Marquis von Westminster, dem ganze Stadttheile in London gehören, ist auf 800,000 Pf. eingeschätzt, während seine Einkünfte ein Vermögen von 8 Mill. Pf. Sterl. oder 50 Mill. Thaler ergeben. Er soll in jeder Minute 7 Eblr. zu vergehren haben, aber vom Spleen (Melancholie) arg geplagt sein.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

R a g o l d.

**Brennholz-Verkauf.**

Aus den Stadtwald-districten Buchschlätze, Sommerhalde, Killberg, Dreispitz, Kagensteig, Molte, Buch, Lehmburg, Winterhalde, Härle und Rehrhalde werden am  
Mittwoch den 4. Dezember,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhause hier öffentlich versteigert:  
15 Raummeter tannene Brügel,  
92 " aufber. eichenes und  
657 " " " ton Stockholz,  
3020 Stück gebundene tannene Wellen.  
Den 27. November 1872.  
Gemeinderath.



M a r t i n s m o o s.

**Lang- & Klobholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 3. Dezember 1872, Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathszimmer ungefähr 350 Festmeter Lang- und Klobholz aus den Gemeindeforsten, auf dem Stock, zum Verkauf gebracht, wozu Käufer eingeladen werden.  
Aus Auftrag:  
Schultheiß Seeger.



M i t t e r m a n n.

**Schafweide-Verpachtung.**

Am Samstag den 7. Dezember, Vormittags 10 Uhr,  
wird in der Wohnung des Unterzeichneten d. hiesige Schafweide auf 1 oder 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 27. November 1872.  
Aus Auftrag:  
Anwalt-Amt. Gutekunst.



R a g o l d.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Exekutionssache des Johann Daniel Buch, Schreiners von hier, wird in Folge gemeinderäthlichen Beschlusses dessen vorhandene Liegenschaft, bestehend in:  
Gebäude:  
Nro. 361.  
Die Hälfte an einem dreistöckigen Wohngebäude und gewölbtem Keller im Stadtgraben an der äußern Stadtmauer und  
Gärten:  
Die Hälfte an 1/3 Aerg. 27,7 Aeth. Gras- und Baumgarten im Stadtgraben neben Engelwirth Arnolt und Schlosser Benz.  
Gemeinderäthlicher Anschlag zusammen 1500 fl.

1/3 Aerg. 29,4 Aeth. zu Sect. Leonhardt neben dem Fußweg und Weber Schuler. Gemeinderäthlicher Anschlag 300 fl. am Montag den 9. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufsüchtigen — auswärtige mit obrigkeitlichen beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Ragold, den 13. November 1872.  
Stadtschultheißen-Amt.

**Privat-Bekanntmachungen.**

R a g o l d.

**Verkauf.**

Am Samstag den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, verkaufen die Unterzeichneten im Gasthof zur Post hier gegen Barzahlung:  
3 zum schweren Zug taugliche Pferde, sammt Geschirr und 2 Wagen.  
Gebrüder Schuster, Werkmeister.



R o h r d o r f.

Oberamts Ragold.

**Fahrniß-Auktion.**

Nächsten Samstag den 30. November, von Mittags 12 Uhr an, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung:  
einige Kästen,  
4-5 Bettladen,  
1 Kommode,  
2 Tische und 6 Stühle,  
1 Canapé, 1 Kinderwägel, 1 Wiege und sonst noch verschiedenes Hausgeräthe.  
Christine Weimer.

M i e n s t a g.

**Geld auszuleihen.**

Es liegen bei mir  
700 fl. und wieder 108 fl.  
sogleich zum Ausleihen parat.  
Wih. Seib.

R a g o l d.

**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir, mein Lager in Pelz- und Winterstofftappen, sowie auch Sommerkappen, Pulswärmern, Handschuhen in Pelz, Leder u. Putzkin, feinen Hofenträgern, Schlipfen, Cravatten, Manchetten, Umbhängtaschen und Bandagen in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
M. Gottlieb Großmann, Secker und Rappennacher, gegenüber dem Hirsch.

W i l d b e r g.

Am Samstag den 30. ds., Nachmittags 2 Uhr, verkauft Unterzeichneter  
1 Rußbaum-Säg-Klob,  
5' lang und stark 11" Durchmesser altes Maß, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.  
J. Walz, Rfm.

**Allerlei.**

— (Eine originelle Wette.) Ein Hamburger Kaufmann stellte neulich gegen mehrere seiner Freunde die Behauptung auf, er wolle hundert verschiedene Personen mit denselben Worten anreden und alle sollten darauf genau dieselben Worte entgegnen. Das schien jedem ungläublich und die Wette wurde gemacht. Der Kaufmann redete alle Bekannte mit den Worten an: „Haben Sie schon gehört, Herr Meyer hat ein Haus gekauft?“ und die Angeredeten erwiderten sämtlich: „Welcher Meyer?“ — Er hatte gewonnen.

— (Unter den drolligen Annoncen) hat wohl auch folgende ein Anrecht auf weitere Verbreitung über die Grenzen ihrer ursprünglichen Bestimmung: Ein neunjähriger Reisender in Spiritus sucht für seinen verstorbenen Chef einen neuen Prinzipal in obiger Flüssigkeit.

R a g o l d.

**Liqueure,**

als:  
Nun, ein 3/4 Schoppen-Fläschchen,  
Araf,  
Orangenpunschessen, ein 3/4 Schoppen-Fläschchen,  
Anisliqueur, ein 3/4 Schoppen-Fläschchen,  
schwarzen Traublesliqueur, ein 3/4 Schoppen-Fläschchen,  
Pfeffermünzliqueur, ein 3/4 Schoppen-Fläschchen,  
Zimmliqueur, ein 3/4 Schoppen-Fläschchen,  
Kirschenliqueur, ein 3/4 Schoppen-Fläschchen,  
Seife, Erdöl, Glanzfettwische in Schachteln zu 3, 4 und 6 Kr. per Stück, Haardl, Zuckerwaaren, Malzblockzucker, Kaiserhungen, amerik. Stangen, Cigarren, Honigsucker, Bombe, Zuckerbüchsen, Zuckerschachteln zu den billigsten Preisen.  
Gramer, Conditior, vis-à-vis der neuen Kirche.

Den Herren Bierbrauern, Küfern, Weinhändlern, Wirthen etc. empfehlen wir

**Visirstäbe**

für Kasser bis 1000 Liter 1 fl. 24 Kr. bis 3000 Liter 2 fl., bis 5000 Liter 2 fl. 24 Kr. Schlauchbürsten, Spuntheber, Spuntheber-schrauben, Trubfäcke für Bier, Weinsiltrirapparate, Transportgähspunden, Gähbüchsen, Ventilschrauben u. s. w. Kleine Verträge pr. Nachnahme.  
Gebr. Schieber in Eplingen. (Württemberg.)

W i l d b e r g.

**Lebkuchen- u. Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt für die nächste stärkere Verbrauchszeit braune Basler Lebkuchen in schöner Waare, sowie alle Sorten Confect und Sprengerten, besonders auch für Wiederverkäufer, und bittet um geneigten Zuspruch.  
Friedrich Seeger, Speisewirth.

R a g o l d.

Von heute ab empfehle ich wieder bestes  
**Stachelbrot.**

Louis Sautier.

R a g o l d.

**Eine tüchtige Magd**

findet sogleich oder auf Lichtmeß einen Platz; zu erfragen bei der  
Redaktion.

R o h r d o r f.

30 bis 40 Simri

**Kartoffeln**

hat zu verkaufen  
Christine Weimer.

R a g o l d.

**800 oder 1000 fl.**

werden sogleich ausgeliehen; von wem? sagt die  
Redaktion.

# Geschäfts-Empfehlung.

## Lager

**Oefen, Heerde,**

**Strohmesser, engl. Stroh-**

**blätter, Sensen, Sichel,**

**Schaufeln und Spaten,**

**Ketten,**

**Handwerkzeuge aller Art,**

**fämmtliche Beschläge, Nieten,**

**Holzschrauben, Drahtstifte, ge-**

**schmiedete Nägel, Schwielen,**

**Schweizernägel, Pariserstifte,**

**Möbelfedern, Möbelgurten, Mö-**

**belnägeln, Gewichte etc.**

**Cigarren & Tabake,**

**Häringe und englische**

**Speckbücklinge.**

in geschmiedetem und gewalztem  
**Eisen, Messing und Eisen-**  
**Blech, Zink, Blei & Stahl.**

Nachdem ich das Geschäft des Herrn G. S. Käufer übernommen habe, halte ich mich bei Bedarf in meinen Artikeln angelegentlich empfohlen und sichere meinen werthen Abnehmern bei vollem Sortiment reelle und billigste Bedienung zu.

## Heinrich Müller

in Nagold.

**Specerei-Waren,**  
**Zucker, Caffee, Reis,**  
**Gerste, Sago etc.;**  
**Oele etc.**

## Ellen-Waren,

**Bettbarchent, Bettdrill, Kölsch und**  
**Kleiderzeugle, Futterzeuge, sowie**  
**baumwollene Web- und Strickgarne,**  
**wollene Strickgarne etc.**

**Küchen-Geschirr,**

roh, verzinnt und emaillirt,

**Tischwaagen, Zinn- und Zink-**

**bettflaschen, Caffeeröscher, Caffee-**

**mühlen, Vorleg-, Eß- und Caffee-**

**löffel, Schöpf- und Schaum-**

**löffel, Drehwaffeleisen,**

**Bohnen- & Brothobel,**

**messingene & eiserne**

**Leuchter, Kohlenbügel-**

**eisen, gew. Bügeleisen,**

**Bügelrösthchen,**

**Nähscheeren, Neb-**

**scheeren,**

**Besteck, Pistolen, etc.**

**Emmenthaler, Schweizer- und**

**Limburger Käse.**

**Sardinen in Del & Kappern.**

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

**Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei**

**Mechanische Feinen-Weberei**

**Natur-Bleiche für Feinen.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf & Abwerg**

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Wir haben Veranlassung, das verehrliche Publikum aufmerksam zu machen, daß

in **Ravensburg** nur **eine Spinnerei**

mit **mechanischer Weberei** existirt und zwar diese von den Herren

**Gebrüder Spohn,** die **wir** vertreten.

Dieses der Wahrheit gemäß zur Oeffentlichkeit.

Die Agenten:

J. C. Pfeiderer, Nagold.

J. Walz, Wildberg.

Benedict Graf, Hätterbach.

Lorenz Gauß, Mödingen.

J. G. Koch, Rohrdorf.

## Maurer-Gesuch.

30 tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung bei den Fabrikbauten von

**Gebrüder Decker & Co.,**

**Maschinenfabrik in Cannstatt.**

**NB. Reisegeld wird vergütet.**

## Hahrüdin-Gesuch.



Eine Hündin, Hahrüde oder dänische Race, wird gesucht. Gest. Offerte sind zu richten an **Chr. Pfeifer, Schulst. 4, Stuttgart.**

## Zum Einrahmen von Bildern

jeder Art empfiehlt sich Buchbinder Ferd. Wolf. Ferner empfiehlt sein Lager von

**Ovalrahmen**  
**und Goldleisten**

Obiger.

Nagold.  
**Basler Lebkuchen**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Carl Pflomm.**

Nagold.  
**Strohsackzeug**

3/4 breit à 12 fr., 14 fr., 16 fr. und 18 fr., 1/4 breit à 9 fr. und 10 fr. bei **Carl Pflomm.**

Nagold.  
**Neue Holländer-Häringe**  
frisch eingetroffen und billigt bei **Carl Pflomm.**

